Der angehäufte Zufall

Autor(en): **Marti, Rahel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

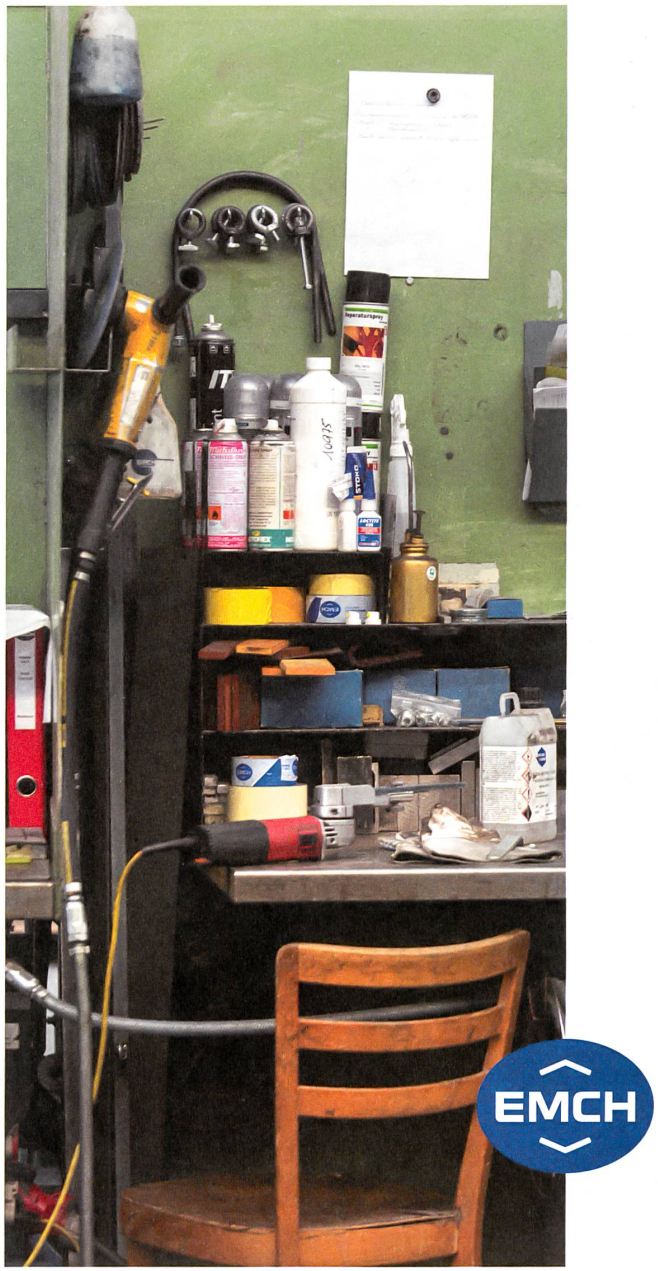
Der angehäufte Zufall

Entschlossen waren sie, der Investor und die Städtebauer des Bächtelenparks in Wabern bei Bern, das muss man ihnen lassen. Keine öden Klumpen sollten auf dem grossen Grundstück entstehen, sondern fünf verschiedene Häuser von Charakter. Für jedes Teilgebiet suchte ein Wettbewerb den passenden Entwurf, die Jury stellte die Ergebnisse zusammen. Wabern ist der angehäufte Zufall, und sollte der Bächtelenpark hineinpassen, musste man den Zufall planen, so die Absicht. Man kann sich fragen, ob Wahllosigkeit taugt als städtebauliches Prinzip, doch beurteilen wir nun den gebauten Versuch: Ist er gescheitert? Oder ist nur das Ergebnis ungewohnt?

Architektonisch wahllos wie seine Nachbarschaft ist der Bächtelenpark tatsächlich geworden. Dass dies allein niemals reicht für einen guten Ort, wussten die Städtebauer. Natürlich gab es darum ein städtebauliches Konzept. Es litt aber am üblichen Denkfehler: Der Freiraum, das verschränkende Ganze, kam darin zu kurz. Und geriet in der nachfolgenden Planung und Realisierung wie so oft noch mehr unter den Hammer. So ist der Bächtelenpark weniger Park geworden als architektonischer Parkplatz, kommentiert Andres Herzog.

Dirk Hebel heisst der ETH-Professor, der so einladend Pilzsteine – nicht Steinpilze – auf dem Titelbild feilhält. Der forschende Architekt hat in Äthiopien und in Singapur erfahren, wie bedeutend ressourcenschonende Materialien sind, und lehrt an der ETH das Entwerfen damit. Weil man dort offenbar findet, Hebel habe zu wenig Bauerfahrung, wird er allerdings bald weiterziehen. **Rahel Marti**

Impressum
29. Jahrgang. Gegründet 1988 von Benedikt Loderer.
Verlag Hochparterre AG
Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch (Inserate, Abos, Bestellungen), redaktion@hochparterre.ch (redaktionelle Mitteilungen, Briefe). Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein
Stv. Chefredaktorin Rahel Marti
Redaktion Marcel Bächtiger, Ivo Bösch, Meret Ernst, Lilia Glanzmann, Andres Herzog, Urs Honegger, Roderick Hönig, Werner Huber, Palle Petersen, Axel Simon
Art Direction Antje Reineck
Gestaltung Barbara Schrag, Juliane Wollensack, Tamaki Yamazaki
Produktion Daniel Bernet, René Hornung, Sue Lüthi
Korrektorat Marion Elmer, Elisabeth Sele
Lithografie Team media, Gurtnellen
Druck Somedia Production, Chur
Verlag und Anzeigen Susanne von Arx, Gabriela Projer, Agnes Schmid, Verena Tschopp; Lernende: Mira Kahn
Hochparterre Online Urs Honegger
hochparterre.wettbewerbe Ivo Bösch
Edition Hochparterre Roderick Hönig
Hochparterre Reisen Werner Huber
Abonnements www.hochparterre.ch/abonnieren
Preise Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) Fr. 179.–*, 2 Jahre Fr. 304.–*; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: Fr. 18.–* (* inkl. 2,5 % MwSt.), € 16.–
Adressänderungen hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62
ISSN 1422-8742



Gepflegte Handwerks-tradition. Seit 136 Jahren.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE

EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH – 3027 Bern
T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com